



# Status Report | 58

## Anforderungen an die Raumlufffeuchtigkeit zur Reduktion des Infektionsrisikos über den Luftweg **AHA + L + Feuchte**

### 1. Raumlufffeuchtigkeit und Erkrankungen über die Atemwege

Die Raumlufffeuchtigkeit ist ein wesentlicher Parameter bei einer möglichen Krankheitsübertragung über die Atemwege. Viele Studien weisen darauf hin, dass bei Einhaltung einer relativen Raumlufffeuchtigkeit von 40 % das Risiko einer Übertragung bei vielen möglichen Infektionen minimiert ist (Abbildung 1). Gründe für eine Verringerung des Infektionsrisikos sind vielfältig und können vereinfacht auf die Aspekte des Aerosoltransportes und die Verhinderungen von trockenen Schleimhäuten, die die Infektionsbarriere des Menschen schwächen würden, zusammengefasst werden.

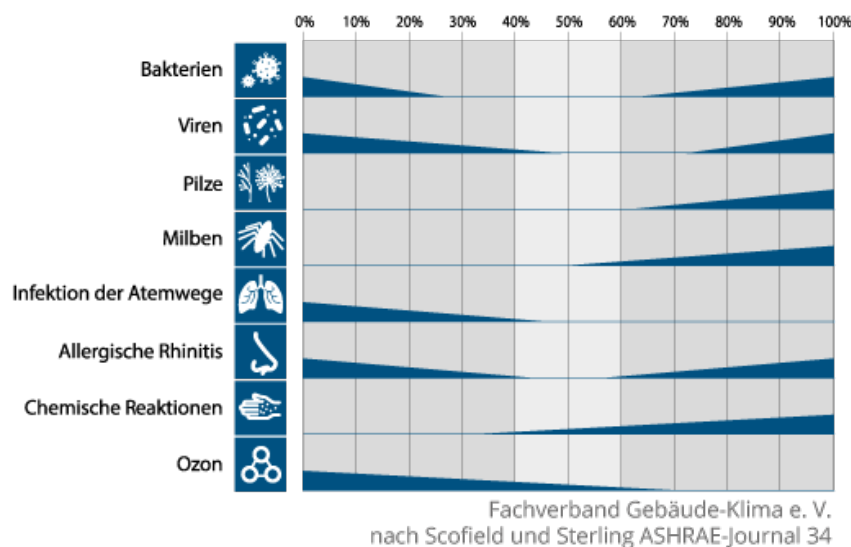


Abbildung 1: Scofield Sterling Diagramm – Optimale Raumlufffeuchtigkeit [1]

Studien deuten auch darauf hin, dass beispielsweise der Schweregrad und die Mortalität bei Covid-19 Erkrankungen durch eine angemessene Raumlufffeuchtigkeit positiv beeinflusst werden kann [2] [3] [4]. Allerdings spielt die Luftfeuchtigkeit in den bisherigen Normen für die Auslegung der Lüftungs- und Klimatechnik eher eine untergeordnete Rolle.

Mit dem Status-Report 52 [5] hat der Fachverband Gebäude-Klima e. V. Anforderungen an die Lüftung und Luftreinigung zur Reduktion des Infektionsrisikos über den Luftweg definiert. Dort werden Randbedingungen für die Lüftung mit Außenluft und die Luftreinigung über Sekundär-